

Nachhaltigkeit Fandler Öl und die Malerei Herbsthofer sind die ersten mit dem Green Brand Austria ausgezeichneten steirischen Unternehmen

Steirer sahen Green Brands ab



Johannes Herbsthofer, GF der gleichnam. Malerei, Green Brands-COO Norbert Lux.

Programm soll mittelständischen Unternehmen zu mehr Publicity verhelfen.

Wien. Zwei neue im Portfolio: Die Erzeugnisse des Ölproduzenten Fandler aus Pölla und die Malerei Herbsthofer aus der Ökoregion Kaindorf sind als erste steirische Produkte bzw. Unternehmen mit dem „Green Brand Austria 2011/2012“ ausgezeichnet worden.

Die Ehre wird all jenen Marken zuteil, die nachweisbar ökologisch nachhaltig agieren und folglich eine hohe Anerkennung verdienen. Neben bekannten, großen Marken sollen mit den Green Brands vor allem Mittelstandsunternehmen gefördert werden, um ihnen eine breitere Publicity durch die Aktivitäten der Zertifizierungsstelle zu

ermöglichen. Für die Entwicklung und Realisierung der neuen, internationalen Auszeichnung wurde die Organisation von namhaften österreichischen Partnern unterstützt.

Das Dreiphasen-Modell

Die Beratung und Betreuung zur Erstellung der Kriterienkataloge für die Validierungsverfahren wurde vom wissenschaftlichen Nachhaltigkeitsinstitut SERI durchgeführt. Die Validierung der nominierten Unternehmen bzw. Produkte und das aufwendige Prüfungsverfahren wird indes von „Allplan“ durchgeführt. Gegliedert

ist das Verfahren zur Auszeichnung in drei Phasen: Zuerst befragt das Marktforschungsinstitut „synovate“ zum Thema und nominiert aufgrund der Ergebnisse ein Unternehmen oder Produkt, das die Auszeichnung verdienen sollte. Dann unterzieht sich das vom Institut zur „grünen Marke“ ernannte Unternehmen dem Prüfungsverfahren und in letzter Instanz bestätigt eine Jury die Auszeichnung.

Mit den beiden steirischen Vorzeigeunternehmen wird der Reigen der Auszeichnungen an heimische Unternehmen und Produkte fortgesetzt. Den Anfang machte im September in der Bundeshauptstadt digiDruck und weitere, wie Spar, Gasteiner, Römerquelle, Malerei Herbsthofer, die Buchdruckerei Lustenau, oekostrom, das Boutiquehotel Stadthalle, Gutenberg Druck sowie das Schremser Bio Roggenbier und das Schremser Naturpark Bier folgten. (red)